

## aerodurit® Scheibenputz SSP 1070

Natürlicher, mineralischer, hoch diffusionsoffener Edelputzmörtel ohne Kunststoffe, zur Herstellung von hochwertiger Scheibenputzstruktur

Edelputz auf Kalk- Zement Basis CPCS II –W2/DIN EN 998-1 (P II/DIN V 18550)

### MATERIALBASIS:

- Weißzement -DIN EN 197
- Kalkhydrat -DIN EN 459
- genormte Gesteinskörnung -DIN EN 12620
- aerodurit® anorganisches Additiv
- Titandioxid als Weißpigment

### ANWENDUNGSBEREICHE

- als Edelputz in Scheibenputzstruktur
- als frei strukturierte Putzfläche je nach Oberflächenbehandlung des angetragenen Putzes geeignete Putzgründe:
- alle Grundputze der Mörtelgruppe P I bis P III(DINV 18550), Gipskartonplatten o.ä. .
- als Grundputz empfehlen wir unsere aerodurit® EP 2010, ZEP 2040 und BASIC. Die Auswahl des Unterputzes ist abhängig vom Mauerwerk und von der Beschaffenheit des Untergrundes.
- Auf aerodurit® Entfeuchtungsputze werden grundsätzlich keine Grundierungen aufgebracht. Es wird lediglich gut vorgenässt und während der Arbeit nachgenässt. (aerodurit® Putze sind ohne synthetische Chemie hergestellt und beinhalten keine schädlichen Klebstoffe. aerodurit® Mörtel und Putze haften durch Adhäsion(physikalische Haftung). Adhäsive Haftung benötigt stets feuchten Untergrund zur Funktionalität. Fremdprodukte und Fremdputze können grundiert werden. Grundierungen und Voranstriche, die vor dem Auftrag des Putzes erforderlich sind, mind. 24 Std., herkömmliche Armierungsmörtel pro Millimeter mind. 1 Tag trocknen lassen
- im Sockelbereich kann aerodurit® Scheibenputz verwendet werden.

### EIGNUNG

- für WDV-Systeme als hoch diffusionsoffene Endbeschichtung
- für Wand
- für innen und außen

### EIGENSCHAFTEN:

- mineralisch
- natürlich, baubiologisch
- *enthält keine synthetische Chemie*
- hoch diffusionsoffen
- ergiebig
- gut haftend durch Adhäsion
- wasserabweisend
- witterungsbeständig
- leicht verarbeitbar

### TECHNISCHE DATEN

Korngröße	3 mm
<b>Anmachwasser</b> für 30 kg	<b>5,5 –6 Liter</b>
<b>MISCHZEIT:</b> unbedingt einhalten	<b>&gt;ca. 2 Minuten</b> , mittlere Umdrehung
Verarbeitungszeit (Handverarbeitung)	ca. 60 Minuten. Das Produkt zieht schneller an als gewohnt. Daher die Mitarbeiter gut einteilen!.
Reifezeit	ca.5 Minuten
Rohdichte	ca. 1,4 kg/dm <sup>3</sup>
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl $\mu$	ca. 6 $\mu$
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry}$ Tabellenwerte nach EN 1745	$\leq 0,61 W/(m \cdot K)$ für P = 50% $\leq 0,66 W/(m \cdot K)$ für P = 90%
Wasseraufnahme	W 1
Druckfestigkeitsklasse	CS II
Verarbeitungstemperatur	$\geq +5 \text{ }^\circ\text{C}$ bis $30 \text{ }^\circ\text{C}$ (Luft-, Objekt- und Materialtemperatur)
Baustoffklasse	A1 gemäß DIN 4102-1



aerodurit® Scheibenputz SSP 1070

#### PUTZGRUNDVORBEREITUNG:

Der Putzgrund muss ebenflächlich, gleichmäßig saugend, trocken, frostfrei und **durchgehend erhärtet** sein. Vorhandene Untergründe und Beschichtungen auf Tragfähigkeit und Eignung prüfen. **GUT VORNÄSSEN** und während der Arbeit **nachnässen. Im Zweifelsfall PROBEFLÄCHE anlegen.** Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn der Arbeiten abdecken bzw. wasserfest abkleben. Für neuartige Putzgründe gelten die diesbezüglichen Verarbeitungsvorschriften der Hersteller. Für die Putzausführung gelten die DIN EN 13914, DIN V 18550, DIN 55699 und DIN 18345/18350, VOB Teil C.

#### ANMISCHEN:

Maschinenverarbeitung mit üblichen Putzmaschinen möglich. Der Mörtel ist in einer verarbeitungsgerechten Mörtelkonsistenz einzustellen. Bei Handverarbeitung: **1 Sack mit 5,5 –6,0 Liter Wasser klumpenfrei anmischen.** Zum Anmischen nur sauberes Wasser verwenden, keinerlei weitere Zusätze hinzugeben. **Der Mörtel sollte rund 5 Minuten reifen und danach kurz aufgemischt werden.**

#### VERARBEITUNG

aerodurit® Scheibenputz auftragen/aufspritzen und mit einer Edelstahltraufel in Kornstärke verziehen und sofort mit gewünschtem Werkzeug (**Edelstahl-Traufel**, Moosgummi-oder Schwammscheibe, Bürste etc.) strukturieren.

#### MASCHINELLE VERARBEITUNG

Beim Verarbeiten mit Putzmaschinen ist auf ein porenputzgeeignetes System zu achten. Dies betrifft insbesondere Feinputzmaschinen, die grundsätzlich mit einem geeigneten Nachmischer zu betreiben sind. aerodurit® Scheibenputz SSP 1070 kann bei richtiger Einstellung mit allen Putzmaschinen und Nachmischer verarbeitet werden. [BEACHTEN]: Verminderter Wasserbedarf auch bei maschineller Verarbeitung, ca. 200 – 260 l/h. Wir empfehlen ausdrücklich PFT G4 / PFT G5: Variante 1: Schnecke & Mantel D8 – 1,5 | Variante 2: Schnecke & Mantel D4 – 2LP | Einspritzdüse (oben) | Schlauch Ø 35mm, max. 13,5lfm + Schlauch Ø 25mm, max. 5lfm oder Schlauch Ø 25mm, max. 10 – 15lfm. | Spritzdüse 14mm | Rotoquirl\* | \* beeinflusst positiv den Luftporengehalt | Vor Anfahren auf ausreichende Innenschlauchschrägung achten, z.B. Zementschlämme | Bei Verarbeitungspausen (> 20min.) sind Maschine und Schlauche leer zu fahren. Bitte achten Sie darauf, dass die hohe Diffusionsfähigkeit des Entfeuchtungsputzes nicht durch dampfsperrende Anstriche oder Beschichtungen eingeschränkt wird. Wir empfehlen Silikatfarben (gute Malerqualität), insbesondere aerodurit® SOLAMENT Klima- Silikat-Farbanstriche oder aerodurit® CALSOL Produkte.

#### Vor/Nachbehandlung:

Arbeitsflächen vor Niederschlag schützen. Bei Sonneneinstrahlung und warmer Witterung Gerüste bis zur Putztrocknung mit Netzen abhängen. Nach dem Auftrag des Putzes, die gesamte Fläche vor zu schneller Austrocknung und Witterungseinflüssen wie Sonne, Wind, Schlagregen und Frost schützen.

#### MATERIALVERBRAUCH:

3 mm Körnung ca. 3,8 kg/m<sup>2</sup>  
30 kg Sack ca. 7m<sup>2</sup> (Probefläche empfohlen!)  
Probefläche wird empfohlen, da der Verbrauch von der Beschaffenheit, Zugabewasser, Umgebungsverhältnisse (unter anderem Saugfähigkeit etc.) abhängen kann.

#### LIEFERFORM:

•30 kg Papiersack – 42 Stück auf Palette  
generell weiß oder  
Farbtöne lt. Farbtonfächer (Hersteller anfragen!)

#### LAGERUNG:

Trocken, gegen Witterungseinflüsse und Feuchtigkeit geschützt.  
In nicht angebrochenen Gebinden 12 Monate ab Herstellungsdatum.

#### ENTSORGUNG:

Ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als gemeine Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.

#### Hinweis:

- die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Regen sowie zu hohen (> 30 °C) und zu niedrigen (< 5 °C) Temperaturen schützen.
- bei kaltem feuchten Wetter sind, wie bei allen hydraulisch abbindenden Putzen, Wolkenbildung z.B. durch Ausblühungen möglich. Diese sind kein technisch-funktionaler Mangel und somit nicht zu beanstanden.
- bei der Verarbeitung nur rostfreie Werkzeuge verwenden. Zur Vermeidung von witterungs- und verarbeitungsbedingten Farbunterschieden nur *ganze Gebinde verarbeiten und zusammenhängende Putzflächen ohne Unterbrechung frisch in frisch erstellen*.
- das Produkt hat auf Grund seiner natürlichen Alkalität eine verzögernde und vorbeugende Wirkung gegen Algen und Pilze.

#### Hinweis:

- laut jahrelanger Erfahrung aller Edelputzhersteller neigen WDVS bedingte Anwendung der Edelputze zu Algen und Pilzbildung. Bei diesen Phänomenen spielen Wetterbedingungen, Stand der Gebäude, Baumbestand, Wetterseite etc. eine Rolle. aerodurit® Scheibenputz enthält keine Kunststoffe. Daher wird die Algen- und Pilzproblematik erheblich reduziert, kann aber nicht völlig ausgeschlossen werden.
- bei dünnschichtigen Oberputzen wird grundsätzlich zu einem Egalisationsanstrich mit aerodurit®-Farben geraten
- ein algizid/fungizid eingestellter Farbanstrich beugt generell einer Veralgung bzw. Moosbefall einer Fassade vor
- bereits abbindendes Material darf mit Wasser nicht nachverdünnt werden.
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.
- für Kinder unzugänglich aufbewahren.

*Die Angaben dieser technischen Information beruhen auf die jahrelang durchgeführten Versuche und Anwendungen der Firma aerodurit®. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle durch die Verarbeitungsweise, der Intensität des Aufmischens, der Maschinenteknik, dem Saugverhalten des Untergrundes, der Auftragsstärke, klimatischen Umgebungseinflüsse und des Alters Abweichungen aufweisen (Vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag). Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertraglichen Nebenverpflichtungen dar  
Stand 01.2016*